

# Schöne Tage mit Clinton und dem Papst

## Jugendchor St. Stephan feiert sein 40-jähriges Bestehen in der Philharmonie

VON ROLAND MEURER

Er gehört zu Köln wie der Dom. Seit 40 Jahren ist der Kölner Jugendchor St. Stephan eines der musikalischen Aushängeschilder der Stadt. Zahlreiche Auftritte in Fernseh- und Rundfunksendungen machten ihn bundesweit bekannt. Unter dem Titel „4 x 10 Jahre Jugendchor“ feierte das Ensemble am Samstagabend seinen Geburtstag mit einem Jubiläumskonzert in der Philharmonie.

„Vier Jahrzehnte Kölner Jugendchor sind eine lange Zeit“, sagte Chorleiter Michael Kokott vor rund 2000 Konzertgästen, Freunden, Förderern und ehemaligen Sängerinnen und Sängern. Nach zunächst kirchlichen Anfängen in den 1980er Jahren (Papstmesse im Müngersdorfer Stadion 1987, Festgottesdienste im Kölner Dom) hätten die Bläck Fööss den Chor auf die großen Bühnen Kölns und in den Karneval gebracht, erzählt Kokott.

Spätestens seit Anfang der 2000er Jahre sei das Ensemble einer der erfolgreichsten Jugendchöre Deutschlands. Gold- und Platin-Auszeichnungen für die Mitwirkung beim Charthit „Geboren, um zu le-

ben“ der Musikgruppe Unheilig oder das Video im Hamburger Elbtunnel mit dem Brings-Hit „Kölsche Jung“ trugen zur Bekanntheit bei.

Mit einer musikalischen Zeitreise durch vier erfolgreiche Jahrzehnte präsentierte Dirigent und Moderator Michael Kokott mit rund 60 Sängerinnen und Sängern, einer fünfköpfigen Band sowie zahlreichen

Solisten aus den eigenen Reihen Pop, Gospel, Charthits, Musical und Songs in kölscher Sprache. Zum Erfolg beigetragen habe aber auch das lebendige Chorleben, sagte Kokott. Oft seien „die Ausflüge nachher“ länger als die Proben gewesen.

Witzige Anekdoten zu einzelnen Auftritten rundeten das zweieinhalbstündige Musikprogramm ab.



Solistinnen und der Kölner Jugendchor St. Stephan unter der Leitung von Michael Kokott beim Jubiläumskonzert in der Philharmonie. Foto: Meurer

An ein Handyklingeln aus den Chorreihen während einer Trauerfeier im Kölner Dom erinnere er sich, sagte Kokott. Der Klingelton damals: „Viva Colonia“ von den Höhnern. „Ich habe nie erfahren, wessen Handy es war.“

Gerne erinnere er sich auch an den G8-Gipfel im Juni 1999 in Köln, als US-Präsident Bill Clinton im Rathaus gemeinsam mit dem Chor den Gospelhit „Oh Happy Day“ sang. Aufsehen erregte das Ensemble 2021 mit dem Lied „Bodenpersonal“, mit dem es die Missstände in der katholischen Kirche kritisiert. Es könne nicht sein, dass die Kirche nach oben Nächstenliebe predigt und unten mit Füßen tritt, sagte Kokott in der Anmoderation zum Lied.

Mit dem von Kasalla-Gitarrist Flo Peil komponierten Jubiläumslied „Du gehörst zu Kölle“ gratulierten die Weggefährten Henning Krautmacher (ehemaliges Hohner-Mitglied), Kafi Biermann (ehemaliges Bläck-Fööss-Mitglied), Christoph Watrin und Bürgermeister Ralf Heinen als Vertreter der Stadt dem Jugendchor und seinem Chorleiter zum Geburtstag. Kokott feierte am Samstag seinen 64. Geburtstag.